



AMCON - Zukunftstechnologien „made in Cloppenburg“

Aus einem 1992 gestarteten studentischen Projekt entwickelte sich ein deutschlandweit aktives Unternehmen mit Sitz in Cloppenburg: die AMCON Software GmbH. Unter der Führung von Olaf Clausen und Darius Rauert ist das Unternehmen in den letzten Jahren rasant gewachsen. Waren es 2010 sechs Mitarbeitende, beschäftigen sie mittlerweile knapp 190 Kolleginnen und Kollegen mit einem Altersdurchschnitt von unter 30 Jahren.

Seit 2010 hat das Softwareunternehmen seinen Sitz in der Osterstraße. Nachdem zunächst ein kleines Büro mit 150 Quadratmetern Fläche angemietet wurde, stehen den Mitarbeitern mittlerweile 650 Quadratmeter Bürofläche auf drei Etagen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es zwei weitere große Standorte in Cloppenburg.

AMCON kümmert sich um ein Thema, das viele Menschen beschäftigt – den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Zu den Kunden zählen unter anderem die Münchner Verkehrsgesellschaft, die Hamburger Hochbahn, die Stuttgarter Straßenbahn, Hülsmann Reisen, die Vetter Verkehrsbetriebe, Verkehrsunternehmen mit Nostalgiefaktor wie die Mecklenburgische Bäderbahn oder die Harzer Schmalspurbahnen oder aber auch der Österreichische Verkehrsverbund Kärnten.



Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in der Osterstraße in Cloppenburg.

Die SoftwareentwicklerInnen und ProjektmanagerInnen arbeiten kontinuierlich an dem Ziel, den ÖPNV mit neuen Softwarelösungen zukunftsfähig zu machen. Angefangen vom intuitiv bedienbaren Fahr-scheinautomaten bis hin zu Tabletlösungen oder der Boardunit in Bussen bietet AMCON ein breites Produktportfolio an. Das AMCON.SYSTEM ist dabei das Herzstück. Es ist wie ein Baukastensystem strukturiert und kann ganz individuell und nach Kundenwunsch eingesetzt werden. Mit dem AMCON.SYSTEM können Verkehrsbetriebe Fahrkarten unterwegs im Bus oder in der Bahn, in Service-centern oder am Automaten verkaufen. Aber auch das Kontrollieren der Tickets mit 2D-Barcode, eTi-kets nach VDV-KA oder als proprietäres System und die Aufnahme von erhöhten Beförderungsentgel-ten ist mit dem AMCON.SYSTEM möglich. Darüber hinaus gehören Webshops und Apps als weitere Vertriebskanäle zur Produktpalette, genau wie Aboverwaltung für Schüler- oder Geschäftskunden. Die Softwarelösungen von AMCON sind hardwareunabhängig und können daher auf vielen verschie-denen Geräten unterschiedlicher Hersteller eingesetzt werden. Damit keine Daten verloren gehen, laufen sie in das Hintergrundsystem ein und können von dort in der Zentrale weiterverarbeitet und ausgewertet werden.

Motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg

Da der Erfolg eines Unternehmens in hohem Maße von der Qualität der Mitarbeiter abhängt, bietet AMCON eine Vielzahl von Benefits. Eine ausgeglichene Work-Life-Balance ist von großer Bedeutung. Flexible Arbeitszeiten sorgen dafür, dass kein Mit-arbeiter gegen seine innere Uhr arbeiten muss. Hinzu kommen flache Hierarchien, gute Aufstiegs-chancen, Mitarbeiterrabatte, Hansefit, eine große Auswahl an kostenlosen Getränken sowie Obst und Gemüse, legendäre Teamevents, ein großartiges Arbeitsklima und vieles mehr. Unter anderem dafür wurde das Cloppenburg IT-Unternehmen 2023 zum vierten Mal in Folge beim „Great Place to Work“-Wettbewerb 2023 als einer der besten Ar-beitgeber in Niedersachsen- Bremen und zum zwei-ten Mal in Folge als einer der besten Arbeitgeber in der ITK (Informations- und Kommunikationstechnik) ausgezeichnet. Bewertungsgrundlage war eine anonyme Befragung der Mitarbeiter zu zentralen Arbeitsplatzthemen wie Vertrauen, Identifikation, Teamgeist, berufliche Entwicklung, Vergütung, Ge-sundheitsförderung und Work-Life-Balance.



Rund 190 Kolleginnen und Kollegen arbeiten täglich an dem Ziel, den ÖPNV in Deutschland zukunftsfähig zu machen.

Mit neuen Technologien und Früherziehung dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Wie in vielen anderen Branchen ist der Fachkräftemangel auch in der IT-Branche zu spüren. Der Erhalt bestehender Fachkräfte und MitarbeiterInnen spielt für AMCON daher eine große Rolle. „Wir befinden uns mittlerweile in einem Arbeitsmarkt, in dem sich die Arbeitnehmer Stellen aussuchen können und müssen als Arbeitgeber mit diversen anderen konkurrieren“, sagt Darius Rauert. Aus diesem Grund sei es wichtig, Anreize zu bieten, wie eben ein flexibles Arbeitszeiten-Modell und ein gutes Betriebsklima, in dem auch gemeinsame Aktivitäten abseits des Büroalltags unternommen werden.

Aber auch die Ausbildung neuer Softwareentwickler- und Projektleiter-Generationen kommt bei AMCON nicht zu kurz. So stehen jedes Jahr neue Ausbildungs- und duale Studienplätze in Zusammenarbeit mit der IBS IT & Business School in Oldenburg und der Hochschule Weserbergland in Hameln zur Verfügung. Jedes Jahr fangen mindestens zehn neue Azubis und dual Studierende und werden in der Regel nach Abschluss übernommen. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler Praktika absolvieren sowie am Zukunftstag oder im Zuge des Ferienpasses in den Alltag einer Softwareentwicklungsfirma hineinschnuppern. „Auch wenn unsere Welt immer digitalisierter wird, haben wir oft den Eindruck, dass die klassischen MINT-Fächer (Mathematik - Informatik – Naturwissenschaften -Technik) viel stärker gefördert werden müssen. Aus diesem Grund arbeiten wir an verschiedenen Konzepten, wie wir Kinder und Jugendliche früh an das Thema und insbesondere an den Beruf des Softwareentwicklers heranführen können“, so Clausen.



Die Auszubildenden und dualen Studenten werden aktiv in den Arbeitsalltag bei AMCON einbezogen.



Darius Rauert und Olaf Clausen sind die geschäftsführenden Gesellschafter von AMCON.